

Das Glück ist ein Vogel Liedtext

1. Strophe

Die Menschen, sie zanken und streiten viel mehr als wie notwendig is
und machen die Welt sich bei Zeiten zur Höll, statt zu an Paradies
(Ein jeder Mensch möchte womöglich das Gute nur einzig für sich
Von Nächstenlieb reden sie täglich, und lassen sie täglich im Stich.)
Doch nützt da kein Jagen und Hasten, das Schicksal nimmt immer sein' Lauf
es zwingt einmal alle zum Rasten, dann kommen sie endlich darauf:

Refrain

Das Glück Glück Glück Glück Glück Glück is a Vogerl, gar lieb lieb lieb lieb lieb aber scheu,
unmöglich unmöglich unmöglich zu fangen, aber fort fort fort fort flogen is (es) glei,
das Herz Herz Herz Herz Herz Herz is der Käfig, und schaut du, schaut du, schaut du 'net (da)zua,
auf einmal auf einmal auf einmal hast du (dann) kein Glück Glück Glück Glück keine Ruh.

2. Strophe

Der Franz kann die Resi gut leiden, und sagt ihr's in seliger Stund',
es schließen mitsammen die beiden, der Liebe geheiligten Bund.
(Es kommen die Monde der Rosen, von ihnen der Liebe geweiht,
mit Jubeln und Lachen und Kosen, vergeht ihre glücklichste Zeit.)
Doch stiehlt sich ein Zank in das Scherzen, man sieht voneinander sie ziehn'
Es scheiden sich Herzen von Herzen, die Freud' is für immer dahin.

Refrain

Das Glück Glück Glück Glück Glück Glück is a Vogerl...

3. Strophe

Mit Reichtum gesegnet ist Einer, er fährt in Karossen umher,
so leichtfertig ist er wie Keiner, die Arbeit die kennt er nicht mehr.
(Er will nur genießen das Leben. Wirft's Geld wie beim Fenster hinaus,
mit jeder Art Luxus umgeben, so lebt er in Saus und in Braus.)
Da sieht er das Schicksal sich wenden, im Alter verfolgt ihn die Not,
Jetzt muss er mit fleißigen Händen verdienen das tägliche Brot.

Refrain

Das Glück Glück Glück Glück Glück Glück is a Vogerl...